



Die Spfr jubeln wieder: Maximilian Sachs, Steffen Engelhardt, Stephan Sachs, Daniel Kernstock, Pascal Haltmayer, Tim Müller und Mark Fleps (vorne von links) freuen sich über das 1:0. Fotos: Essler

DINKELSBÜHL (ke) - Das Pokalduell der beiden höchstklassigen Fußballmannschaften im Landkreis Ansbach haben die Spfr Dinkelsbühl gegen die SpVgg Ansbach für sich entschieden. Im Elfmeterschießen zwar, aber nicht unverdient.

Statt in der Kabine halten die Spfr-Kicker ihre Halbzeitbesprechung meist unter freiem Himmel ab. Trainer Thomas Ackermann versammelt seine Kicker außer Hörweite an der Kinderwiese neben dem Sportheim. Aber die Zuschauer können immerhin beobachten, wie der Trainer auf sein Team einwirkt. Und es war offenbar wieder einmal nicht das Falsche, was der Coach seiner Spielplatzbande für die entscheidenden zweiten 45 Minuten mitgab.

Im prestigeträchtigen Duell der beiden Landesligisten jubelte am Ende der Aufsteiger aus der Wörnitzstadt. Und als das Team dann gemeinsam mit seinen Anhängern feierte, wurden Erinnerungen wach an die vergangene Bezirksliga-Saison, in der die Dinkelsbühler in der Mutschach die Gegner reihenweise in Grund und Boden spielten. In der höheren Liga gab es noch nicht so oft Grund zum Jubeln. Nach erst einem Sieg aus sieben Spielen hofft man, dass der Pokalerfolg auch positive Impulse für den Ligaalltag bringt. „Das heute gewonnene Selbstvertrauen wollen wir in das Spiel am Samstag gegen den SC Bubesheim mitnehmen, damit wir auch da endlich wieder einmal zeigen können, was wir draufhaben“, so Ackermann, der einen „insgesamt verdienten Erfolg“ seiner Elf gesehen hatte, weil man nicht viel zugelassen habe.

Diese Ansicht muss man nicht unbedingt teilen, denn in der ersten Hälfte hatten die Gäste Vorteile. In den Minuten vor der Pause spielte die SpVgg so, wie man sie aus den vier Auswärtssiegen in der Liga heuer kennt. Ballsicher, dominant und schnell. Die daraus resultierenden Chancen allerdings führten nicht zu einem weiteren

1. Hauptrunde im BFV-Pokal: Dinkelsbühl schlägt Ansbach 5:3

20.8.13

Impulse für die Spielplatzbande

Elfmeterheld Langkammerer: „Einfach nur stolz auf unsere Mannschaft“

Tor, wobei allein Philip Weingärtner zwei exzellente Möglichkeiten hatte. Die Ansbacher Spitze war als Vorbereiter am Ausgleichstreffer beteiligt. Der früh für den angeschlagenen Bastian

Weiß eingewechselte Michael Weiß verwertete seine erste Chance cool (35.).

Die Dinkelsbühler Führung nach gut 20 Minuten ging auf das Konto von

Tim Müller, der eine Vorlage von Mark Fleps verwertete. Der Spfr-Torjäger musste noch in der ersten Halbzeit wegen einer Knöchelverletzung vom Feld. Diese Schwächung kompensierten die Gastgeber aber ebenso wie diverse Umstellungen. Flexibilität wurde vor allem von Pascal Haltmayer verlangt, der das Spiel als linker Außenverteidiger begann und auf der rechten Seite im offensiven Mittelfeld beendete.

Im zweiten Abschnitt spielten die Ansbacher im Angriff nicht mehr so druckvoll. Die besseren Chancen hatten die Spfr nach schnellen Gegenstößen, wobei Stefan Gruber die Partie bei zwei hundertprozentigen Möglichkeiten hätte entscheiden können.

Im Elfmeterschießen wurde ein Teilzeitarbeiter zum Held des Abends. Jochen Langkammerer, 42 mittlerweile, verschaffte sich als Vertreter für Stammtorwart Philipp Deeg im Herbst seiner langen Karriere noch einmal ein besonderes Erfolgserlebnis, indem er die Schüsse von Heiko Kandler und Michael Gassner abwehrte. „Das ist einfach nur geil. Wir haben als Außenseiter verdient gewonnen und ich bin einfach nur stolz auf unsere Mannschaft“, so Langkammerer.

Stolz war bei den Ansbachern niemand, aber auch nicht am Boden zerstört. „Elfmeterschießen ist halt immer Glückssache, auch wenn unse-

re nicht alle gut geschossen waren“, meinte SpVgg-Trainer Fredi Skurka, „wir hatten eigentlich zuvor schon genug klare Chancen“.

Spfr Dinkelsbühl: Langkammerer – Walther (92. Consentino), Engelhardt, Johannes Müller, Haltmayer – Maximilian Sachs, Stephan Sachs – Tim Müller (45. Dürr), Fleps, Johannes Bauer – Kernstock (57. Gruber).

SpVgg Ansbach: Körner – Kandler, Soldner, Crisan, Sutor – Nagler, Hasselmeier – Silaklang (70. Gassner), Störzenhofecker (80. Bajrami), Bastian Weiß (32. Michael Weiß) – Weingärtner.

Tore: 1:0 Tim Müller (21.), 1:1 Michael Weiß (35.).- **Elfmeterschießen:** 1:2 Hasselmeier, 2:2 Engelhardt, Kandler scheitert an Langkammerer, 3:2 Haltmayer, 3:3 Nagler, 4:3 Consentino, Gassner scheitert an Langkammerer, 5:3 Fleps.

Gelbe Karten: Haltmayer, Stephan Sachs, Kernstock – Crisan, Weingärtner, Nagler.- **Gelb-Rot:** Crisan (84./Foulspiel).

Zuschauer: 500.- **Schiedsrichter:** Brandon Gonzales (TSV Windsbach).



Im Vorwärtsgang: Christoph Hasselmeier überläuft Spfr-Verteidiger Engelhardt.

So geht es weiter im Pokal

DINKELSBÜHL (ke) - Der Gegner der Spfr Dinkelsbühl in der zweiten Hauptrunde des BFV-Pokals, die am 28. August ausgetragen werden soll, wird erst am heutigen Donnerstag ermittelt. Die im Wettbewerb verbliebenen Vereine werden wieder in regionale Töpfe eingeteilt, wobei die Kreispokalsieger, also auch die Dinkelsbühler wieder Wahlrecht haben und sich – je nach Einteilung – einen namhaften Gegner angeln können. Aber auch für die unterlegene SpVgg Ansbach ist der Pokalwettbewerb für dieses Jahr noch nicht erledigt, weil parallel bereits die Qualifikation für den Verbands Pokal 14/15 läuft. In der ersten Runde für 14/15 trifft der TSV Neustadt am kommenden Mittwoch, 28. August, auf den ASV Veitsbronn. Die Ansbacher steigen dann am 3. Oktober zur zweiten Qualifikationsrunde 14/15 ein. Der Gegner ist noch offen.